

gekommen, hat ihm seinen Raub genommen, u.  
 hat unsere Sünden zur Freyheit gebracht.  
 Mein Erlöser ist stark, der mächtige in  
 Jakob 9. i. unter seinem Holt; er wird  
 auch meine Tugend, die Tugend meiner Tugend,  
 auch zu Fuß sein müssen, daß ich ihm Tugend nicht  
 unterweisen werde. Wenn er mir das nicht  
 thut, daß mein Lommen, mein Vermögen  
 nichts vermag, nichts helfen kann, so ist  
 das lauter Quack; denn er gibt mir die  
 Tugend Gelegenheit mich daran zu erinnern,  
 ob er es ist, der mir in allem helfen will  
 u. kann; zu ihm will ich fliehen, damit  
 seine Macht in meiner Schwachheit mächtig  
 werde. Das ist eine ganz andere Erkennt-  
 niß von seiner Macht u. Stärke, als die,  
 welche lauter Leicht u. Angst bringt.

Es spricht weiter in unserer Lösung: Herr,  
 was ist dir gleich, der so heilig ist — O das  
 ist wieder eine Quelle von unbeyreiblichem  
 Trost für ein jedes Herz, das den Krieger  
 seiner Sünde kennt u. nötig hat! Der  
 Apostel sagt: einem solchen Josephus ist un-  
 span